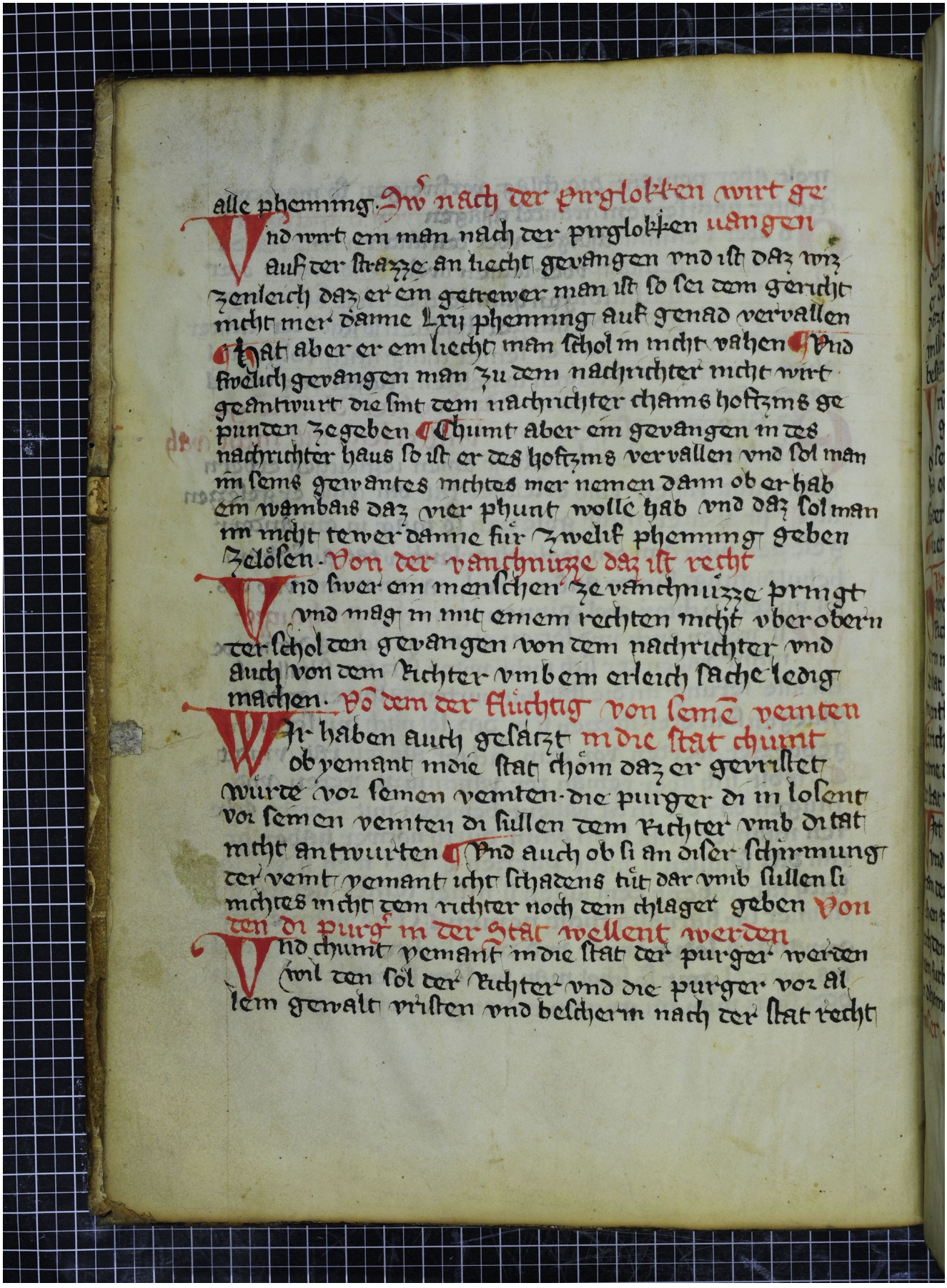
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



alle phenning. Swer nach der pirglokken wirt ge
Vnd wirt ein man nach der pirglokken uangen
auf der strazze an liecht gevangen vnd ist daz wiz
zenleich daz er ein getrewer man ist so sei dem gericht
nicht mer danne Lxij phenning auf genad vervallen
¶ Hat aber er ein liecht man schol in nicht vahen ¶ Vnd
swelich gevangen man zu dem nachrichter nicht wirt
geantwurt die sint dem nachrichter chains hoftzins ge
punden zegeben ¶ Chumt aber ein gevangen in des
nachrichter haus so ist er des hoftzins vervallen vnd sol man
im seins gewantes nichtes mer nemen dann ob er hab
ein wambais daz vier phunt wolle hab vnd daz sol man
im nicht tewer danne fur zwelif phenning geben
zelösen. Von der vanchnuzze daz ist recht
Vnd swer ein menschen ze vanchnuzze pringt
vnd mag in mit einem rechten nicht vberobern
der schol den gevangen von dem nachrichter vnd
auch von dem richter vmb ein erleich sache ledig
machen. Vō dem der fluchtig von seinē veinten
Wir haben auch gesatzt in die stat chumt
ob yemant in die stat chom daz er gevristet
wurde vor seinen veinten. die purger di in losent
vor seinen veinten di sullen dem richter vmb di tat
nicht antwurten ¶ Vnd auch ob si an diser schirmung
der veint yemant icht schadens tut dar vmb sullen si
nichtes nicht dem richter noch dem chlager geben Von
den di purger in der stat wellent werden
Vnd chumt yemant in die stat der purger werden
wil den sol der richter vnd die purger vor al
lem gewalt vristen vnd bescherm nach der stat recht